

Bürgerinitiativen gegen Fluglärm Region Hannover

Bürgerinitiativen gegen Fluglärm Region Hannover
•Bärenhast 3 • D-30916 Isernhagen

Frau Staatssekretärin Daniela Behrens
Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Friedrichswall 1
30159 Hannover

Arbeitsgemeinschaft

BIGUM e.V. – Bürgerinitiative in Garbsen,
Langenhagen und Umgebung
Interessengemeinschaft **Lärmschutz Südbahn**
Umweltschutzverein in Isernhagen und Umgebung e.V.
Bl Kirchhorst
e-mail: info@umweltschutzverein.de

Isernhagen 23. März 2017

Gespräch (Bürgerdialog 2014/2017) zwischen dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und den Bürgerinitiativen gegen Fluglärm Region Hannover (BIs)

Sehr geehrte Frau Behrens,

Das letzte Gespräch am 21. Januar 2017 zeigte einmal mehr, wie weit die Standpunkte des MW und der BIs in Bezug auf die Ziele des geführten „Bürgerdialogs“ auseinander liegen. Der Vorschlag zu einem Dialog, der nach Übergabe unseres offenen Briefes an Herrn Minister Lies im September 2013 von Ihrem Ministerium gemacht wurde, hatte erwarten lassen, dass einige Verringerungen der luftverkehrsbedingten Verlärmung am Flughafen Hannover zu erreichen seien, nicht zuletzt aufgrund der Aussagen im Punkt 'Luftverkehr' der rot-grünen Koalitionsvereinbarung vom Februar 2013.

Nach inzwischen mehr als zwei Jahren Dialog, der im Januar 2015 mit der Festlegung von 11 Dialogthemen seinen Anfang nahm, müssen wir feststellen, dass es nicht gelang, auch in nur einem einzigen der Punkte, sofern sie denn überhaupt zur Sprache kamen, eine Abhilfe oder Verbesserung der derzeitigen und künftigen Lärmsituation für die stark belasteten Flughafenanwohner in der Region Hannover zu erzielen. Wie sich zeigte, erwies sich selbst die von Ihrem Ministerium als Steuerungsmittel zur Reduzierung der Nachtflüge propagierten Start- und Landeentgelte als ein Fehlschlag, da die Anzahl der Nachtflüge (mit u.a. größeren und lauterer Maschinen) und der damit verbundene Nachtfluglärm während der rot-grünen Regierungsperiode signifikant gestiegen ist. Auch bei dem Punkt 'passiver Schallschutz', der zunächst als zu verbessernder Handlungsbereich beiderseits beurteilt wurde, war es nicht möglich, einen Folge-Handlungsplan beim MW zu erwirken, trotz der Vielzahl der Mängel bei der bestehenden quantitativen und qualitativen Umsetzung des gesetzlich vorgesehenen Schallschutzes. (Anmerkung: Es war ein nicht nachvollziehbarer MW-Vorschlag, als

Bürgerinitiativen gegen Fluglärm Region Hannover

„Kümmerer“ (= neutrale Support- und Clearingstelle) den Flughafenmitarbeiter Herrn Staats vorzuschlagen.

Statt der von den BIs erwarteten politischen Einflussnahme zur Entschärfung einer verkehrstechnischen und gesundheitlichen Problemsituation wird die geltende Rechtslage von Ihnen als Rechtfertigung der bestehenden und somit nicht veränderbaren Situation herangezogen. Änderungsmöglichkeiten oder Vorschläge von den BIs haben keine Chance. (siehe u.a. BI-Aktionsplan zum passiven Schallschutz).

Nach zwei Jahren Bürgerdialog mit diversen Gesprächsinhalten und der wenig konstruktiven Gesprächsführung seitens Herrn Oehlmann, verfestigt sich bei den BIs der Eindruck, dass auf Seiten des MW keine ernsthafte Absicht besteht, Änderungen zum Wohle der vom Fluglärm Betroffenen in Erwägung zu ziehen und Fortschritte auf diesem Gebiet erzielen zu wollen - und damit auch nur ansatzweise dem rot-grünen Koalitionsvertrag oder behördlich gebotenen Maßnahmen zu entsprechen.

So gesehen hat der „Bürgerdialog“ -wie schon beim letzten Treffen festgestellt- die beabsichtigte Gesprächsbasis verloren – weitere Gespräche/Treffen in dieser Form werden von uns als nicht mehr erfolgsversprechend erachtet.

Wir bedauern die Ergebnislosigkeit des Bürgerdialogs sehr. Viele BI-Teilnehmer, Flughafenanwohner und umweltbewusste Mitbürger haben Erwartungen und Hoffnungen auf Fortschritte zur Lärminderung (als Folge u.a. auch durch Ergebnisse des Bürgerdialogs) geäußert.

Es wird daher absehbar für Unverständnis in der Öffentlichkeit sorgen, dass ein vom MW eingeleiteter Bürgerdialog nicht ein einziges vorzeigbares Ergebnis hervorbringt. Es bleibt die Frage, warum das MW hier selbst keinen eigenen Anspruch erkennen ließ.

Ihnen, Frau Behrens, danken wir für die aufgewendete Zeit und die Bereitstellung des organisatorischen Rahmens.

Mit freundlichen Grüßen
i.A. E. Becker
für die

Bürgerinitiativen gegen Fluglärm Region Hannover

cc. Herrn Minister Olaf Lies